

Umwelterklärung

2008

der

Kulmbacher Brauerei AG

gemäß der

EG - Öko - Audit - Verordnung 761/2006

Register - Nr.: D-106-00051

	Seite
Inhaltsverzeichnis	2
Vorwort	3
1. Kurzdarstellung des Unternehmens	5
2. Organisationsstruktur	6
3. Organigramm Betriebsbeauftragte	7
4. Eine Beschreibung der Tätigkeit des Unternehmens	8
Bierherstellung	8
Abfüllung	9
Logistik	9
Reinigung und Desinfektion	10
Energieanlagen	10
5. Wichtige Umweltkriterien und ihre Bedeutung	11
6. Bedeutsame Veränderungen im Umweltschutz	12
7. Unsere bisherigen Leistungen (Auswahl)	14
8. Darstellung und Bewertung der wichtigsten unternehmensbezogenen Umweltfragen im Überblick	15
Input- und Outputströme	15
Die wichtigsten Umweltdaten	
Der Wasserhaushalt	18
Energie	19
Abfälle	20
Bodennutzung	21
9. Sonstige Faktoren des betrieblichen Umweltschutzes	22
10. Darstellung der Unternehmenspolitik, des Umweltprogramms und des Managementsystems	23
Unsere Unternehmenspolitik	23
Umweltleitlinien	25
Unser Managementsystem	27
Unser Umweltprogramm (Auszug)	30
Zusammenhang zwischen Aspekten, Wesentlichkeit von Umweltauswirkungen und Zielen	32
11. Termin für die nächste Umwelterklärung	33
12. Erklärung des zugelassenen Umweltgutachters	33

Vorwort

Sehr geehrte Damen,
sehr geehrte Herren,

unsere Leitlinie „Umweltschutz praktizieren wir aktiv“ steht nicht nur für unsere konsequente Umweltpolitik, sondern auch für die umweltgerechte Arbeitsweise zum Wohle der Natur.

Diese Handlungsweisen werden durch die Integration des Unternehmens in die Umwelt und Einbeziehung der Landschaft in den Marketingauftritt deutlich.

Der Standort unseres Unternehmens im Herzen von Fichtelgebirge, Frankenwald und Fränkischer Schweiz verpflichtet die Kulmbacher Brauerei AG sich ihrer ökologischen Verantwortung zu stellen.

Der Schutz der Umwelt ist auch für uns zu einer wichtigen politischen und gesellschaftlichen Herausforderung geworden.

Das rasante Wirtschaftswachstum unserer konsumorientierten Gesellschaft hat eine ständig steigende Belastung zur Folge.

Wir wollen helfen die Belastungen zu verringern, sparsam mit Ressourcen umzugehen und die Lebensgrundlagen künftiger Generationen sichern.

Hauptinhalte unserer umweltrelevanten Zielsetzung ist die kontinuierliche Verringerung unseres Abfallaufkommens, eine Ressourcenschonung, das ständige Bemühen um Senkung des Energieverbrauches sowie die Verringerung des Reinigungs- und Desinfektionsmittelverbrauchs.

Unser Unternehmensziel ist es, alle umweltrelevanten, betrieblichen Abläufe so zu optimieren, daß unsere Prozeßabläufe so umweltverträglich wie möglich gestaltet werden.

Die Kulmbacher Brauerei ist im Technischen und dem Umwelt- Ausschuss des Deutschen Brauerbundes vertreten und gewinnt da Einblick in die aktuellen Umweltgeschehnisse und Gesetzesänderungen.

Die Mitarbeiter der Kulmbacher Brauerei werden für den Umweltschutz sensibilisiert und in der sorgsam Verwendung von Energie, Wasser und wassergefährdenden Stoffen geschult.

Umweltschutz ist eines unsere Unternehmensziele und dokumentiert die Verantwortung für Mensch und Umwelt in der Region.

Gemeinsam mit Ämtern und Behörden, den regionalen Medien, Kunden und Lieferanten, aber auch unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wollen wir die hochgesteckten Ziele erreichen.

Mit der vorliegenden aktuellen Umwelterklärung 2008 stellen wir Zielsetzung, Engagement und Maßnahmen unseres Unternehmens auf dem Gebiet des Umweltschutzes vor.

Kulmbacher Brauerei AG
Kulmbach/ Oberfranken
Vorstand

Jürgen Brinkmann

Stephan Gimpel- Henning

Markus Stodden

1. Kurzdarstellung des Unternehmens

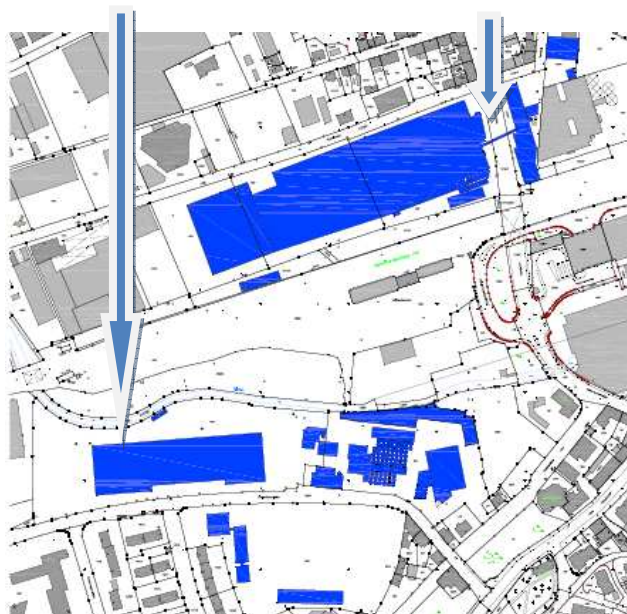
1.1 Unternehmensdaten

Name des Unternehmens	Kulmbacher Brauerei AG
Anschrift	Lichtenfelser Straße 9 95326 Kulmbach
Telefon	09221 / 705-0
Telefax	09221 / 705-292
Internet	www.kulmbacher.de
Email	info@kulmbacher.de
Vorstand:	
Vorsitzender des Vorstandes	Jürgen Brinkmann
Vorstand Technik und Einkauf	Stephan Gimpel- Henning
Vorstand Marketing und Vertrieb	Markus Stodden
Umweltmanagementbeauftragter	Oliver Höpp
Produktion	1,21 Mio. hl Bier /a
Mitarbeiter	485

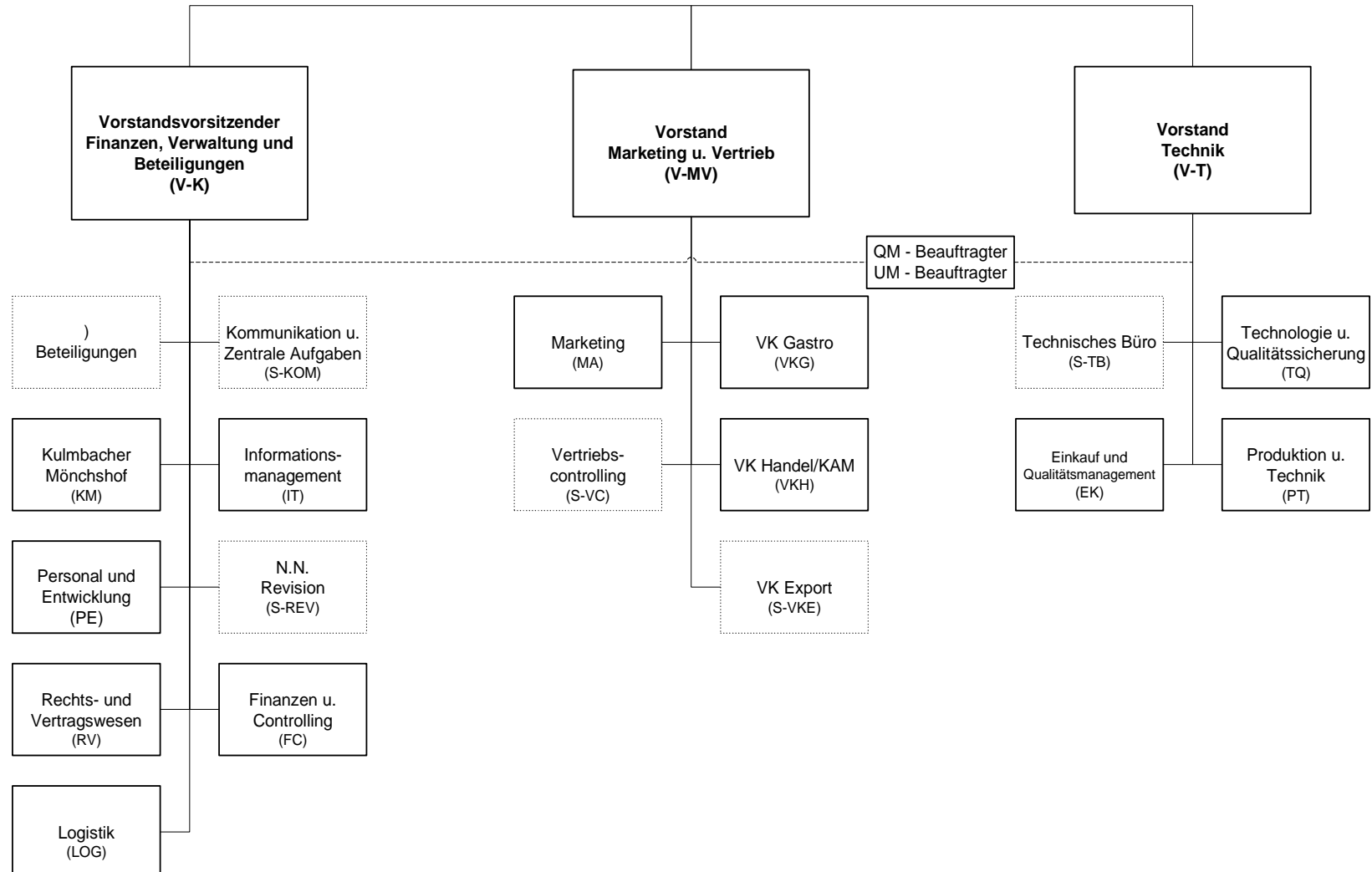
1.2. Validierte Standorte

Braustätte 1:
Produktion:
Kulmbach Lichtenfelser Str. 9

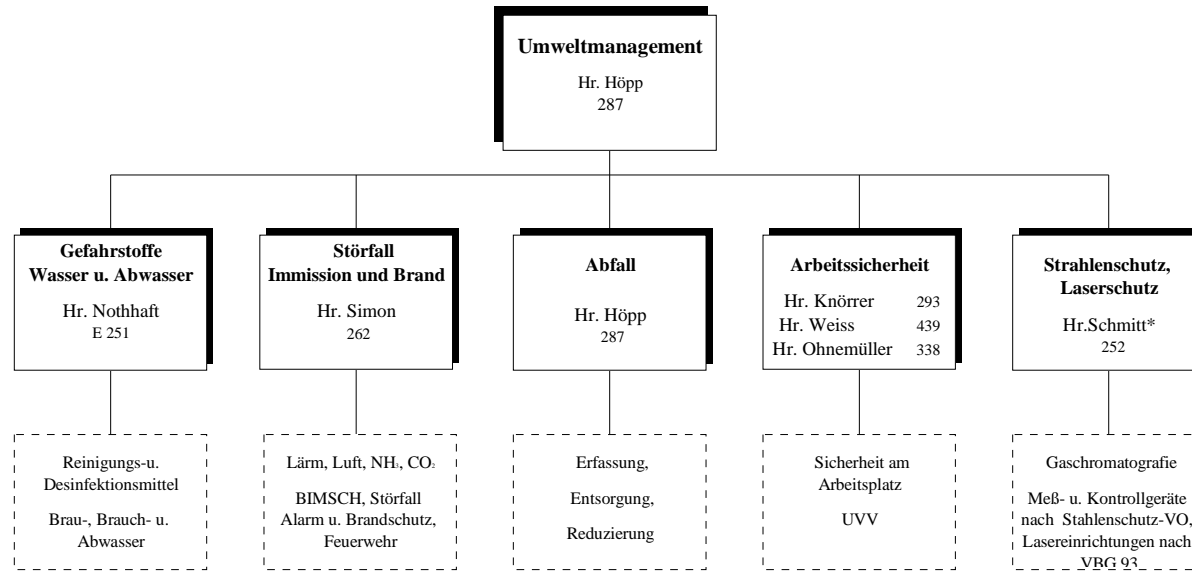
Braustätte 2:
Filtration / Abfüllung / Logistik
Kulmbach Gummistraße 1



2. Organisationsstruktur - Geschäftsverteilungsplan



3. Organigramm Betriebsbeauftragte



* Bei der zuständigen Behörde als Betriebsbeauftragter angezeigt.

va01k01.af2

Die Betriebsbeauftragten der Kulmbacher Brauerei sind Mitglieder des Umweltausschusses

2. Standort und Tätigkeit der KULMBACHER BRAUEREI

Die Bierstadt Kulmbach liegt am Zusammenfluss des Roten und Weißen Mains, mitten im Herzen der Erholungsregionen Fichtelgebirge, Frankenwald und Fränkische Schweiz.

Die legendäre Kulmbacher Braukunst lässt sich bis zu den ersten konkreten Hinweisen auf eine Kulmbacher Braustätte im Jahre 1349 zurückverfolgen. Heute sind alle örtlichen Brauereien unter dem Dach der Kulmbacher Brauerei vereint.

Kulmbacher repräsentiert neben dem Kulmbacher Premium Pils Edelherb die vielfältigen Bierspezialitäten und Biermischgetränke der vier Kulmbacher Marken

Kulmbacher,
Kapuziner,
Mönchshof und
EKU.

Das Kulmbacher Premium Pils Edelherb und die unter- und obergärigen Bierspezialitäten werden in den Braustätten I und II der Kulmbacher Brauerei hergestellt und abgefüllt.

Braustätte 1:

Für die Herstellung unserer Biere kommen, im Einklang mit dem deutschen Reinheitsgebot, ausschließlich die natürlichen Rohstoffe vermälzte Gerste, Hopfen und Wasser zum Einsatz. Alle anfallenden Nebenprodukte werden in der Landwirtschaft verwertet und die Abfälle werden mehrheitlich der Wiederverwendung zugeführt.

Sudhaus

Im Sudhaus der Braustätte 1 werden aus den Rohstoffen Wasser, Malz (Gersten- oder Weizenmalz) und Hopfen bzw. Hopfenextrakt durch die Arbeitsschritte schrotten, maischen, läutern und kochen die Würze hergestellt. Die Anlagen werden mit Dampf aus dem Dampfkessel des Kesselhauses beheizt. Das Sudhaus emittiert neben der gewonnenen Würze, Treber, die als Futtermittel in der Landwirtschaft verwertet wird, geringe Mengen Schwaden. Das Wasser wird aus dem Netz der Stadtwerke Kulmbach bezogen und besitzt neben dem Anspruch auf Trinkwasserqualität sehr gute Braueigenschaften. Der Rohstoff Malz stammt überwiegend aus Mälzereien des Landkreises Kulmbach.

Der Hopfen und seine angereicherten Produkte stammen aus deutschem Anbau, hauptsächlich aus der Hallertau, dem größten Hopfenanbaugebiet der Welt.

Im Sudhaus, eine Anlage nach dem neusten Stand der Würzproduktionstechnik, verarbeitet 120 to Malz pro Tag und produziert ca. 7200 hl Würze.

Gärkeller

Nach Abkühlung der Würze durch Wasser, das wieder im Brauprozess verwendet wird, wird Reinzucht zur Aktivierung der Hefe zugesetzt. Bei der ca 6- tägigen Hauptgärung werden die Malzzucker durch die alkoholische Gärung zu Alkohol und Kohlendioxid umgewandelt. Das entstehende Kohlendioxid wird teilweise im Produkt gebunden, der Rest wird in einer separaten Gewinnungsanlage gewaschen, verflüssigt und in den folgenden Brauprozessstufen wieder eingesetzt. Die im Gärprozess eingesetzte Hefe vermehrt sich um das zwei- bis dreifache. Die sich daraus ergebende Überschusshefe wird nach leichtem ankühlen vom Jungbier abgetrennt und als Futtermittel an die Landwirtschaft abgegeben.

Reifung

Bei der dem Gärprozess folgenden Reifung werden bei einer Temperatur von 20°C die Gärungsnebenprodukte abgebaut und das Bier erreicht nach ca. 48 Stunden einen verkaufsfähigen Status. Nach gaschromatischer Prüfung der Leitaromasubstanzen wird das fertige, jedoch noch eiweiß- und hefehaltige Bier im Tank oder extern, mittels Röhrenwärmetauscher, auf 0°C abgekühlt. Im Kaltlager bei 0°C wird das Bier kältestabil.

Kaltlager

Die Lagerung bei 0°C erfolgt über ein bis zwei Wochen und das Bier erreicht die gewünschte Kältestabilität.

Über die Braustättenverbindungsleitung gelangt das unfiltrierte Bier in den Filterkeller der Braustätte 2

Braustätte2:

Filtration:

Nach der Lagerung wird das Bier mit Hilfe von Kieselgur glanzfein filtriert. Das Bier ist nun verkaufsfähig und wird nach Endprüfung in den Drucktank bis zur Abfüllung zwischengelagert. Mit zugelieferten Limonadengrundstoffen werden unsere Biermischgetränke hergestellt. Die anfallende Kieselgur wird landwirtschaftlich wieder verwertet.

Abfüllung:

Die Abfüllung der Biere und Biermischgetränke erfolgt überwiegend in Mehrweggebinde, bei Flaschen in die 0,5 Ltr. Bügelverschlussflasche, 0,5 Ltr. NRW- Flasche und in die 0,5 Ltr. oder 0,33 Ltr. Ale- Flasche. Die Fassabfüllung erfolgt in Keg- Größen von 10 Ltr , 11,3 Ltr., 15,4 Ltr., 20 Ltr., 30 Ltr. und 50 Ltr. Für Sonderveranstaltungen erfolgt die Befüllung von Containern mit 50 hl.

Die Abfüllung von 5 Ltr. Dosen erfolgt auf der Einwegschiene. Die 0,33 und 0,5 Ltr. Dosenabfüllung unseres Bieres erfolgt nach vertraglich festgelegten Kriterien bei einem Fremdadfüller.

Die in der Abfüllung anfallenden Reststoffe, wie Glasbruch, Altetiketten werden der Wiederverwertung zugeführt, Altmetalle, wie Kronenkorken und Schrottfässer werden der Metallverwertung zugeführt.

Die verbrauchte Reinigungslauge wird dem Abwasser zugeführt und dient zur Pufferung in der Abwasseranlage.

Logistik

Nach der Abfüllung wird das fertige Produkt in der Vollguthalle bis zum Transport zum Kunden zwischengelagert. Die Ware wird auf Mehrwegpaletten durch den eigenen Fuhrpark, durch Speditionen oder Selbstabholer zum Kunden transportiert.

Die beiden Braustätten sind unterirdisch über ein Rohrleitungssystem miteinander verbunden. Sie liegen in einem Mischgebiet und grenzen sowohl an Wohnbebauung als auch an gewerbliche Bebauung an. Die infrastrukturelle Anbindung des Standortes ist über öffentliche Verkehrsmittel, die Bundesbahn und die Bundesstraßen B 85 und B 289 gegeben. Empfindliche Nutzungen wie Schutzgebiete in unmittelbarer Nähe des Standortes existieren nicht.

Reinigungs- und Desinfektionsanlagen

Die Produktion von Lebensmitteln, wie Bier und Biermischgetränken, erfordert eine effektive Reinigung und Desinfektion aller produktführenden Anlagenteile, wie Rohrleitungen, Maschinen, Apparate und Behälter.

Die Reinigungs- und Desinfektionsmaßnahmen erfolgen mit automatischen CIP- Anlagen(Cleaning in Place), eine Kombination von mechanischen, temperatur- und chemischen Effekten. Ziel ist es, den Einsatz von Chemikalien möglichst gering zu halten.

Die Lieferung der Chemikalienkonzentrate erfolgt Containerfahrzeuge oder Mehrweg-Kunststoffbehältnisse. Die Lagerung erfolgt nach Vorgaben des WHG.

Das anfallende Abwasser wird der betriebseigenen Abwasservorklärung zugeführt, vergleichmäßig, neutralisiert und biologisch, unter dem Wert des häuslichen Abwassers abgebaut.

Energieanlagen

Für die Verwendung von Energie stehen dem Unternehmen modernste Umwandlungs- und Erzeugeranlagen zur Verfügung. Der Heizdampf wird durch computergesteuerte, mit Erdgas beheizte Kesselanlagen erzeugt. Am TEHG wurde auf Grund der Feuerungswärmeleistung der Dampfkessel teilgenommen. Durch unsere dauernden Bemühungen um Energieeffizienz stehen uns handelbare Emissionszertifikate zur Verfügung.

Als Kälteüberträger der Kälteanlagen wird, neben Glykol, hauptsächlich Ammoniak eingesetzt. Ein effektives Sicherheitssystem und gut gewarteten Anlagenteile sind für dessen Einsatz unumgänglich. Die entsprechenden behördlichen Genehmigungen liegen vor.

Für den gesamten Produktionsprozess werden auch elektrische Energie, Druckluft und Druck- Kohlensäure benötigt. Die Druckerhöhung erfolgt durch entsprechende Verdichter.

5. Wichtige Umweltkriterien und ihre Beurteilung

- Lärmemission

Die beiden Braustätten befinden sich in einem Mischgebiet und grenzt an einen kleinen Bach. Im Sinne von „Umweltschutz betreiben wir aktiv“ werden Investitionen und Instandhaltungsmaßnahmen unter dem Aspekt einer möglichen Lärmreduzierung durchgeführt.

In neuen Anlagenkonzeption, z.B. einer neuen Abfüllanlage werden selbstverständlich schallschutztechnische Maßnahmen berücksichtigt, damit keine Beeinträchtigungen durch Lärm an den nächstgelegenen Wohnbebauungen erfolgt.

-Emission

Die Heizung - Erzeugung von Heißwasser und Dampf - wird mit Erdgas und Heizöl betrieben. Einen immer stärkeren Beitrag leistet das, aus unserer betriebseigenen Abwasseranlage gewonnene, Biogas.

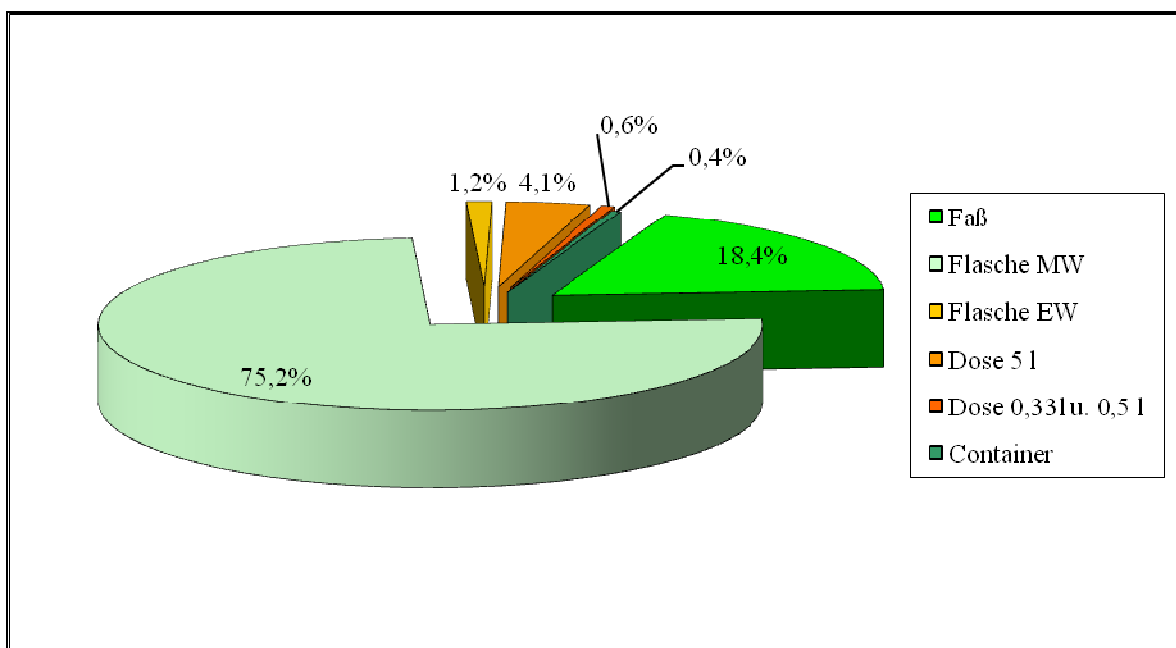
Geruchsemissionen, hervorgerufen durch den ständigen Produktionsbetrieb, sind nicht ermittelbar.

- Verpackung

Roh- und Hilfsstoffe für die Prozesse in der Kulmbacher Brauerei AG werden im losen Transport- bzw. in Mehrwegverpackungen eingekauft

Die Kulmbacher Brauerei vertreibt ihre Biere überwiegend in Mehrweggebinden (d.h. 0,5l NRW-Flaschen, 0,5 l Ale- Flaschen 0,5l Bügelverschlussflasche, 0,33l Ale-Flaschen, Kegfässer in verschiedenen Größen). Einweggebinde sind auf die Anforderungen des Marktes abgestimmt.

Abb: Darstellung Mehrweg-Anteil der Gebinde (GJ2007)



- Abfall

Die im laufenden Betriebsgeschehen anfallenden Abfälle werden unter ökologischen und ökonomischen Gesichtspunkten nach Abfallfraktionen getrennt. Dabei wird der Grundsatz „Vermeiden vor Verwerten und Beseitigen“ befolgt.

Die Entsorgung der Abfälle erfolgt mit zugelassenen Entsorgungsdienstleistungsbetrieben.

- Wasser und Abwasser

Wasser ist der Hauptbestandteil von Bier und wird zudem für die Vielzahl der Reinigungsarbeiten in Trinkwasserqualität benötigt. Die Kulmbacher Brauerei bezieht ihr Wasser aus dem städtischen Netz.

Das Abwasser wird in der zentralen, betriebseigenen Abwasseranlage, unter Gewinnung von Biogas, aufbereitet, so dass es entsprechend den Vorgaben der Abwassersatzung der Stadt Kulmbach in das öffentliche Kanalnetz gelangt.

- Bewertung des Standortes nach dem Bundes- Immissionsgesetz

Der Unternehmensstandort ist eine genehmigungsbedürftige Anlage nach dem Bundes-Immissionsschutzgesetz. Die sich auf dem Betriebsgelände befindlichen Anlagen einschließlich der Kohlendioxidtanks der Firma Air Liquide GmbH wurden den Behörden angezeigt. Die behördlichen Genehmigungen liegen vor.

- Energie

Die monatliche Erfassung von Verbrauchsdaten im Bereich Energieversorgung hat zum Ziel, Verbrauchsschwerpunkte zu ermitteln. Mit der in diesem Jahr in Betrieb genommenen Energieoptimierung werden Einsparungspotenziale genutzt.

Der Einsatz von Biogas, das bei der Abwasserbehandlung gewonnen wird, senkt den Primärenergieverbrauch der Kesselanlage um ca. 10%.

6. Bedeutsame Veränderungen im Umweltschutz

Seit der Zusammenführung der beiden großen Kulmbacher Brauereien, im Jahre 1996, wird kontinuierlich an der Zentralisierung von Produktionsabteilungen gearbeitet.

Diese technische Weiterentwicklung beider Braustätten bedeutet automatisch für den Umweltschutz:

- geringer Energieeinsatz
- geringer Wasserverbrauch
- Verminderung der Wärmeemission
- geringer Reinigungs- und Desinfektionsmitteleinsatz
- Verringerung des Schwand (Produktionsverluste)

Bedeutende Aspekte im Vergleich zum Vorjahr

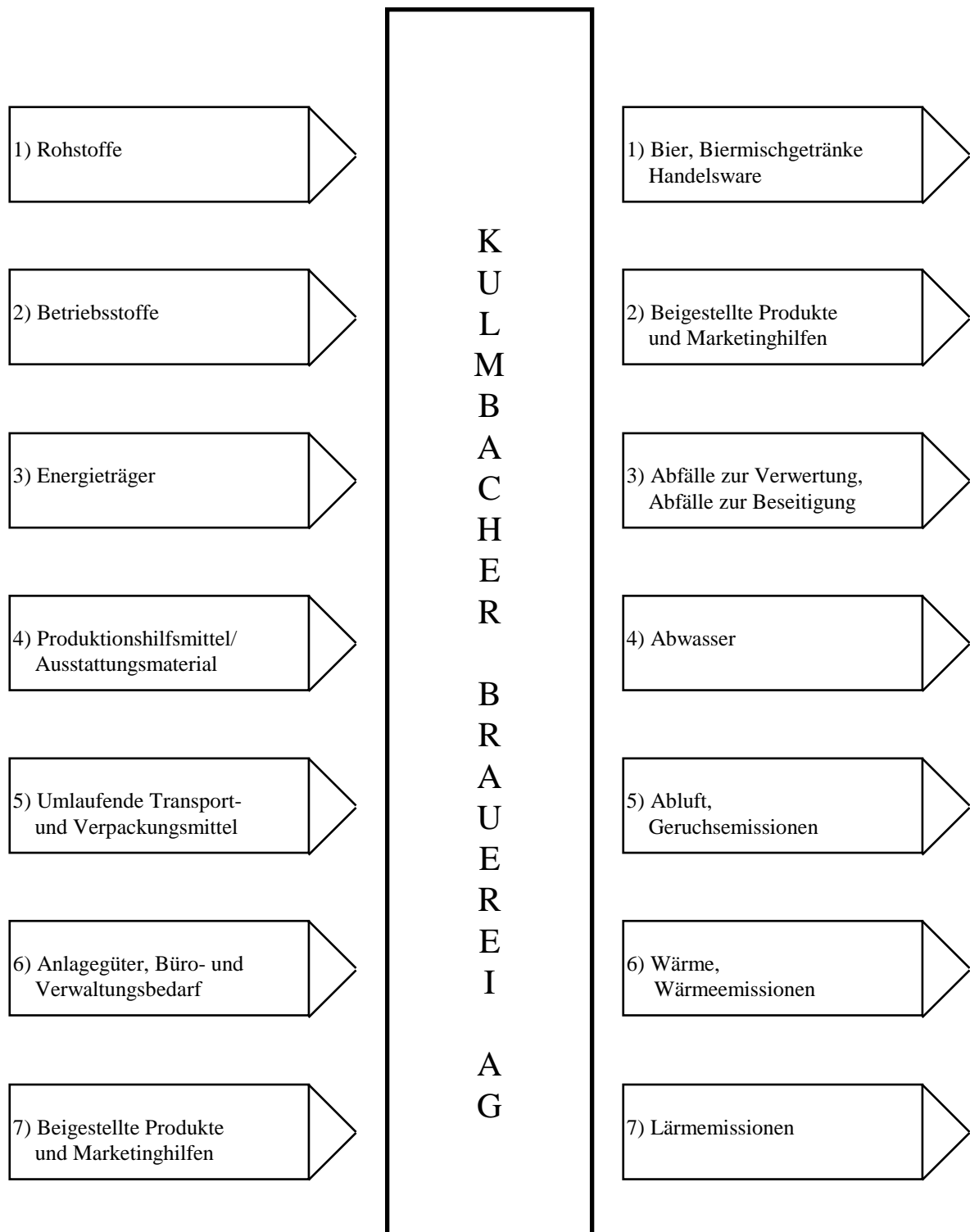
Neue Maschinen	Neue Flaschenabfüllanlage	Geringerer Wärme-, Strom- und Wasserverbrauch	Einsparung Ressourcen
	Direktbeheizung für Flaschenreinigungsmaschine	Geringerer Wärmeverbrauch	Einsparung Erdgas
	Brennwerttechnik für Rauchgas Flaschenreinigungsmaschine	Ausnutzung der Restwärme für Heizzwecke	Einsparung Erdgas
Neue Gesetze	Anlagenüberwachung BISchG	Jährliche Überwachung im Rahmen des Audits	
	Reduzierung der Feuerungsnennwärmeleistung unter 20 MW	Teilnahme am TEHG entfällt ab Oktober 2007	
Altlasten	Keine bekannt		
Management - system	14 Interne Audits		

7. Unsere bisherigen Leistungen (Auswahl)

	<u>Maßnahme</u>	<u>Effekte</u>
I/05	Zentralisierung Lagerkeller Abt 1 und 2	Verringerung Energie-, Wasser- und Chemikalienverbrauch
II/05	Teilnahme TEHG	Handel von CO2-Zertifikaten
III/05	Neue Flaschenreinigungsanlage Anlage 1	Verringerung Energie-, Wasser- und Chemikalienverbrauch
IV/05	Auslobung Umweltpreis 2005	Wald(er)Leben – mit unserem Wald in die Zukunft
I/06	Zentralisierung Lagerkeller Abt. 3, 4 und 5	Verringerung Energie-, Wasser- und Chemikalienverbrauch
II/06	Zentralisierung Kälteanlagen	Verringerung Stromverbrauch
III/06	Brennwerttechnik Rauchgas Kessel BS 1	Ausnutzung Wärmeinhalt Rauchgas
IV/06	Auslobung Umweltpreis 2006	Werte erhalten – Umwelt gestalten: Nachhaltige Siedlungswirtschaft für Stadt und Land
I/07	Rückbau Abwasseranlage BS 2	Verringerung Stromverbrauch
II/07	Inbetriebnahme Lagerkeller Abt. 6	Verringerung Energie-, Wasser- und Chemikalienverbrauch
III/07	Inbetriebnahme Flaschenkeller Anlage 2	Verringerung Energie-, Wasser- und Chemikalienverbrauch
IV/07	Auslobung Umweltpreis 2007	Sanfter Tourismus – Freizeit in Einklang mit der Natur

8. Darstellung und Bewertung der wichtigsten Unternehmensbezogenen Umweltfragen im Überblick:

- Input- und Outputströme



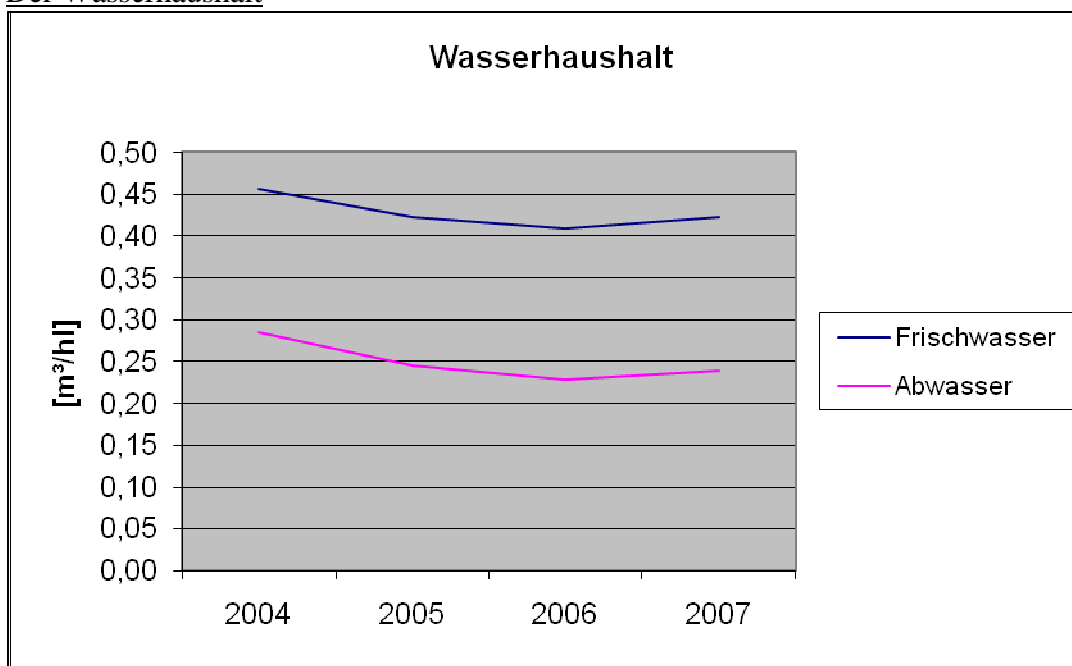
Zusammenfassende Zahlenangaben

Input-Ströme	Geschäftsjahr 2007	
1) Rohstoffe Wasser, Malz, Hopfen, Reinzuchthefer	[kg]	533.377.248
2) Betriebsstoffe Schmierstoffe, Kraftstoffe, sonstige Betriebsstoffe	[€]	600.000
3) Energieträger Strom Erdgas Heizöl EL Biogas	[kWh] [kWh] [kWh] [kWh]	10.657.356 21.007.935 0 1.799.574
4) Produktionshilfsmittel/ Ausstattungsmaterial Produktionshilfsmittel: Reinigungs- und Desinfektionsmittel, Filtermittel, Laborstoffe, Leim, Kohlendioxid Ausstattungsmaterial: Kronenkorken, Flaschenetiketten, Ventilschutzkappen, Keg-Etiketten, Instandhaltungsmaterial; 5 l Dosen	[€] [kg] [kg] [€]	7.000.000 1.181.979 2.271.554 4.800.000
5) Umlaufende Transport- und Verpackungsmittel Mehrweggebinde, Transportsicherung	[€]	950.000
6) Anlagegüter, Büro- und Verwaltungsbedarf Anlagegüter, Bücher, Zeitschriften, Vordrucke, Formulare, Papier, Schreib- und Zeichenstifte, Arbeitsbekleidung	[€]	Nicht erfasst
7) Beigestellte Produkte und Marketinghilfen Plakatierung, Außen- und Leuchtreklame, Reklameartikel, Verkaufsförderung	[€]	2.000.000

Output-Ströme	Geschäftsjahr 2007	
1) Verkaufsbier (inklusive Biermischgetränke)	[hl]	1.079.516
2) Beigestellte Produkte und Marketinghilfen Plakatierung, Außen- und Leuchtreklame, Reklameartikel, Verkaufsförderung	[€]	2.000.000
3) Abfälle zur Verwertung, Abfälle zur Beseitigung		
Abfälle zur Verwertung	[t]	30480
Glas	[t]	926
Papier	[t]	70
Plastik	[t]	6
Metall	[t]	60
Gewerbemüll	[t]	85
Abfälle zur Beseitigung	[t]	54
4) Abwasser	[m ³]	289.522
5) Abluft/Geruchsemissionen		
- CO ₂ – Emissionen: Erdgas	[t]	4.201
	kg/hl	3,46
Heizöl	[t]	0
	kg/hl	0,00
Elektro	[t]	6.831
	kg/hl	5,63
Abluft		nicht ermittelbar
6) Wärme/Wärmeemissionen		nicht ermittelt aufgrund geringer Umweltrelevanz
7) Lärmemissionen		Immissionsrichtwerte eingehalten

- Die wichtigsten Umweltdaten

Der Wasserhaushalt



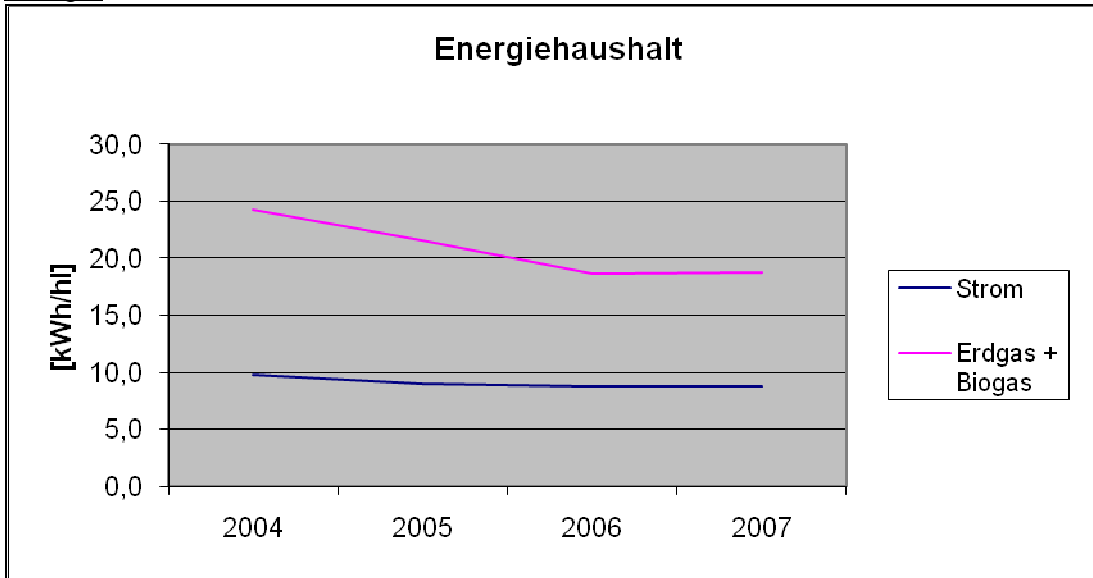
Geschäftsjahr		2004	2005	2006	2007
Wasserverbrauch	[m³/hl]	0,46	0,42	0,41	0,42
Abwasser	[m³/hl]	0,29	0,25	0,23	0,24

Durch die kontinuierliche Umsetzung von Optimierungsmaßnahmen der Reinigungs- und Desinfektionsprozesse, sowie Einsatz von Wasser in Mehrfachnutzungskreisläufen, konnte der Frischwasserverbrauch, bezogen auf die Produktionsmenge, seit dem Jahr 2001 ständig gesenkt werden.

Bei Investitionen, wie dem neuen Sudhaus in der Braustätte 1, wurde dem Wasserverbrauch große Beachtung geschenkt. Die erzielbare Reduzierung wird erst im Jahr 2005 voll wirksam, da die Inbetriebnahme Mitte 2004 erfolgte.

Die Minderung der Wassereinsatzmengen reduziert auch den Abwasseranfall. Die Vorklärung durch die anaerobe Abwasserbehandlung führt zu einer Vergleichmäßigung der Abwasserwerte und zu einer wesentlichen Reduzierung der CSB- Abgabe an die kommunale Kläranlage.

Energie



Geschäftsjahr		2004	2005	2006	2007
Strom	[kWh/hl]	9,80	9,0	8,7	8,8
Erdgas	[kWh/hl]	24,3	21,6	18,7	18,8

Die Verringerung des Stromverbrauchs konnte durch konsequenten Einsatz der Energieoptimierung und durch die Erneuerung des Sudhauses erreicht werden. Unterstützt durch die Optimierung der Kälteanlagen setzte sich die Tendenz auch im Jahr 2007 fort. Der Wärmeverbrauch verläuft innerhalb der branchenüblichen Schwankungen, wobei vor allem die Wintermonate einen nicht unerheblichen Anteil am Jahresdurchschnitt beitragen. Diesem Trend wird durch die konsequente Isolierung von Gebäuden und Rohrleitungen entgegengewirkt. Für das Jahr 2006 wurden weitere Reduzierungen durch die Installation eines neuen Kochsystems im Sudhaus und durch den Einsatz der Brennwerttechnik im Kesselhaus der Braustätte 1 erzielt.

Abfälle

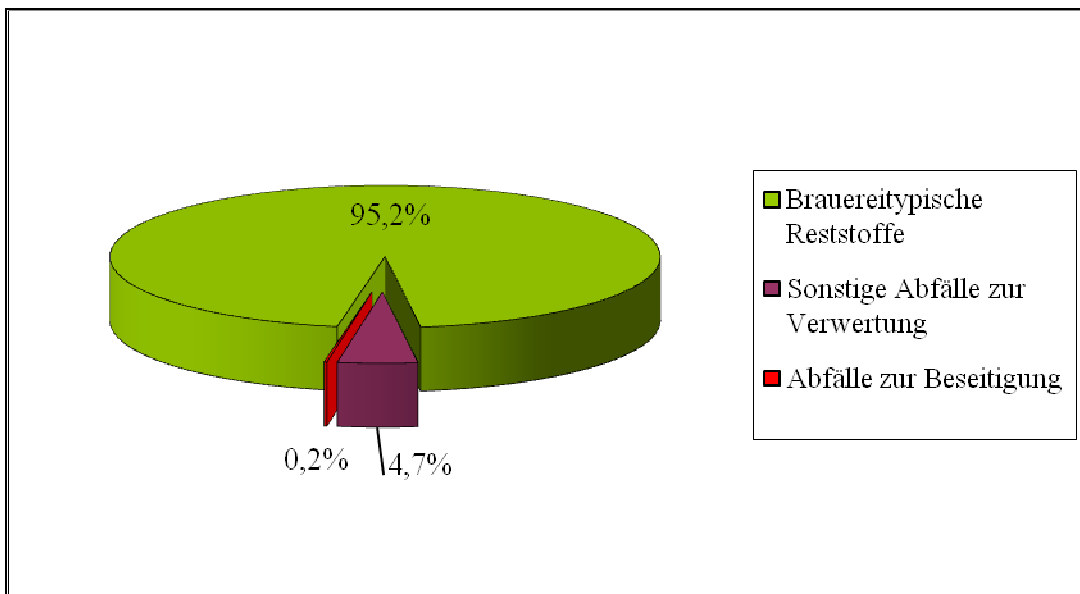
Geschäftsjahr		2004	2005	2006	2007
Abfälle zur Beseitigung	[t]	32	86*	67*	54
Abfälle zur Verwertung	[t]	28914	29002	30216	31627

*(kontaminierter Bodenaushub, vorschriftsmäßig entsorgt)

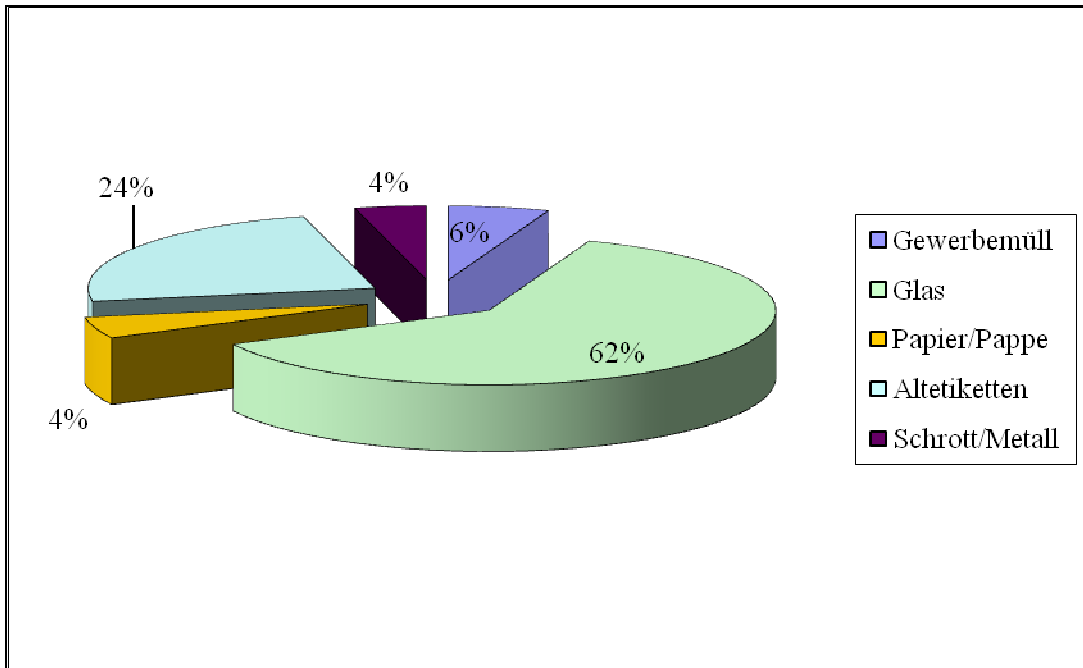
Den Prioritäten folgend, kommt, nach der Abfallvermeidung und Abfallreduzierung, der Trennung von Abfällen zur Verwertung und Abfällen zur Beseitigung besondere Bedeutung zu.

Ziel der exakten Trennung ist es, den Anteil der Abfälle zur Verwertung zu erhöhen, um damit den Anteil der Abfälle zur Beseitigung auf ein Minimum zu senken bzw. ganz zu vermeiden.

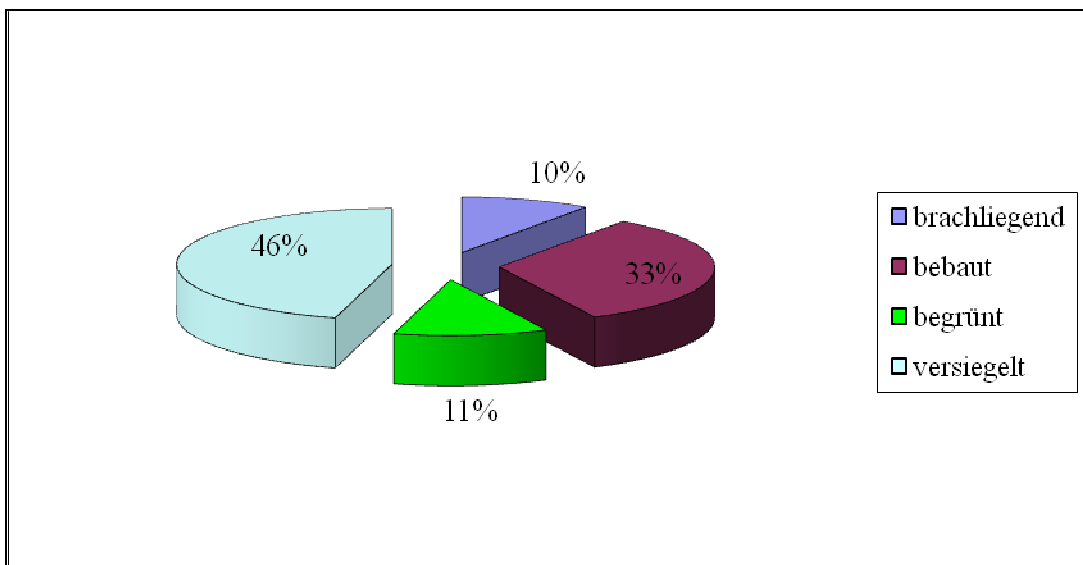
Abfallfraktionen:



Abfälle zur Verwertung:



Bodennutzung:



Die von jedem Bürger, jeder Institution und jedem Unternehmen, einschließlich der Kulmbacher Brauerei AG, ausgeübte Nutzung des Bodens, stellt einen weit reichenden Eingriff in den Haushalt der Natur dar.

Unser Ziel ist es, in der Brauerei im Rahmen von Umgestaltungen aus wirtschaftlicher Sicht nicht mehr benötigter Flächen, diese der Natur wiederzugeben, z. B. durch Begrünung oder Entsigelung von Flächen.

9. Sonstige Faktoren des betrieblichen Umweltschutzes

- Notfallorganisation

Zur Beherrschung aller definierbaren Notfallsituationen sind in folgenden betrieblichen Dokumenten präventive Maßnahmen festgelegt:

* Havarieplan

- Ausfall Elektroenergieversorgung
- Ausfall Wasserversorgung
- Ausfall Druckluftnetz
- Ausfall Dampferzeugung
- Personenschäden
- Ammoniak
- Umweltgefährdung
- Brandschutz

* Gefahrstoffkataster

- Umgang mit Chemikalien, Reinigungs- und Desinfektionsmitteln

* Arbeits- und Betriebsanweisungen

- Umgang mit Maschinen, Anlagen und Festlegung der technologischen Abfolgen
- Festlegung von Arbeitsschutz-, Umweltschutz-, Hygiene- und Störfallmaßnahmen
- Analyse der Gefährdungen am Arbeitsplatz

-umweltrelevante Betriebsstörungen:

Im Betrachtungszeitraum dieser Umwelterklärung kam es zu keiner umweltrelevanten Betriebsstörung.

10. Darstellung der Unternehmenspolitik, des Umweltprogrammes und des Managementsystems

Die Umweltpolitik der Kulmbacher Brauerei

Die Kulmbacher Brauerei ist sich gegenüber den Mitmenschen und künftigen Generationen ihrer Verantwortung für die Mitgestaltung einer menschenwürdigen Gesellschaft in einer lebenswerten Umwelt bewusst.

Als Brauerei sind wir besonders von einer unbelasteten, natürlichen Umwelt abhängig. Die Ausstattung unseres Lebensraums – Fichtelgebirge, Frankenwald und Fränkische Schweiz – ist eine wesentliche Voraussetzung für die wirtschaftliche Tätigkeit unserer Brauerei. Nur eine intakte Umwelt ist Garant für die einwandfreie Qualität unserer Rohstoffe und damit unserer Produkte.

Die Kulmbacher Brauerei als Betreiber einer Industrieanlage bekennt sich zu ihrer ökologischen Verantwortung. Wir sehen es als unsere Aufgabe an, die Natur in diesem Lebensraum nicht zu gefährden. Umweltschutz ist für uns zusammen mit dem Streben nach wirtschaftlicher Effizienz, Solidität, Qualität und Arbeitssicherheit gleichrangiges Unternehmensziel.

Hauptgedanke unserer Umweltpolitik ist, Umweltschutz in einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess als einen festen Bestandteil aller unternehmerischen Tätigkeit zu verwirklichen. Dazu wird das Engagement aller Mitarbeiter benötigt. Eine besondere Vorbildfunktion kommt hierbei den Führungskräften zu.

Die Einhaltung der geltenden Gesetze und umweltpolitischen Anforderungen wird durch die Unternehmensleitung sichergestellt und kontrolliert.

Gleichzeitig sehen wir den Umweltschutz als primäre Aufgabe an.

Hauptinhalt unserer umweltrelevanten Zielsetzungen ist die kontinuierliche Verringerung der Umweltbelastung, eine Ressourcenschonung und das ständige Bemühen um Senkung des Energieverbrauches. Dem Einsatz umweltfreundlicher Energieträger und der Einsparung von Energie wird besondere Aufmerksamkeit geschenkt.

Produktionsbedingt anfallende Abfälle, Abfälle zur Verwertung und Abfälle zur Beseitigung werden vorrangig der Wiederverwertung zugeführt.

Dadurch wird eine Minimierung der zu beseitigenden Restabfallmenge angestrebt.

Besonderen Wert legt das Unternehmen auf die Vermeidung und Begrenzung umweltschädigender Einflüsse.

Der hohe Stand von Technik und Technologie, die Auswahl zuverlässiger Lieferanten und die Einstellung unserer Mitarbeiter zum Umweltschutz bieten die beste Garantie, unsere festgelegten Ziele zu realisieren.

Durch ständige Kontrolle unserer Unternehmenstätigkeit auf ihre umweltrelevanten Auswirkungen wird es eine stetige Verbesserung und Weiterentwicklung des Umweltschutzes geben. Die Unternehmensleitung setzt sich für eine aktive Teilnahme aller Mitarbeiter am Umweltschutz ein.

Jeder Mitarbeiter ist verpflichtet nach den vorliegenden Arbeits-, Prüf- und Verfahrensanweisungen zu arbeiten.

Die Umsetzung der Anweisungen gewährleistet die qualitäts- und umweltgerechte Erfüllung der Aufgaben im technischen, sowie im kaufmännischen Bereich.

Alle Mitarbeiter müssen sich der Bedeutung der Unternehmenspolitik bewußt sein und sich kritisch damit auseinandersetzen.

Für die Durchsetzung und Koordination des Managementsystems ist der Vorstand Technik und Einkauf verantwortlich.

Die betriebliche Umsetzung obliegt den verantwortlichen Leitern der Fachbereiche.

- Umweltleitlinien

- Die Mitarbeiter der Kulmbacher Brauerei AG verpflichten sich mit all ihrer Kraft und Fähigkeiten für die Durchsetzung der Unternehmenspolitik unseres Unternehmens einzusetzen.
- Die Geschäftsleitung und die von ihr eingesetzten Leiter haben ein hohes Maß an Verantwortung. Die Durchsetzung der vorgegebenen Arbeitsanweisungen verlangt von allen Mitarbeitern ein hohes Maß an Disziplin und Einsatzbereitschaft.
- Wir stärken die Motivation und das Verantwortungsbewußtsein unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hinsichtlich beruflicher und privater Umweltschutzaktivitäten.
- Qualitätsgerechtes und umweltverträgliches Arbeiten ist Grundlage für unseren Erfolg. Wir verpflichten uns, durch innovative Mitarbeit das erreichte Niveau ständig zu erhöhen.
- Ein wirtschaftliches Arbeiten verlangen wir von allen Mitarbeitern. Verantwortungsbewusster Umgang mit Material und technischen Einrichtungen wird vorausgesetzt.
- Wir legen Verfahren und Maßnahmen fest und halten diese auf dem neuesten Stand von Wissenschaft und Technik.
- Die gesetzlichen Vorgaben und behördlichen Anforderungen in allen Bereichen unseres Unternehmens betrachten wir als Mindestanforderungen.
- Die Bewertung einer Maßnahme nach ökologischen und ökonomischen Gesichtspunkten ist Grundlage für jede Entscheidung.
- Das Unternehmen garantiert, daß alle geltenden Rechts- und Verwaltungsvorschriften eingehalten werden.
- Wir legen besonderen Wert auf Vorkehrungen zur Verhütung und Begrenzung umweltschädigender Einflüsse.
- Der Einsparung von Energie, sowie der Auswahl umweltverträglicher Energieträger, wird besondere Bedeutung zugeordnet.
- Es werden Verfahren festgelegt und durch Messungen die Ergebnisse dokumentiert und ausgewertet.
- Durch Anwendung moderner, umweltverträglicher Technologien, welche ökonomisch vertretbar sind, soll ein sparsamer Einsatz von Roh- und Hilfsstoffen garantiert werden.

- Negative Auswirkungen auf die Umwelt wollen wir möglichst vermeiden werden.
- Eine konsequente Zuführung der verwertbaren Abfälle an entsprechende Aufbereitungsfirmen ist zu garantieren.
- Die Mitarbeiter unseren Unternehmens setzen sich das Ziel den Anteil der Abfälle zur Beseitigung zu minimieren bzw. Maßnahmen zu deren Verwertung zu treffen.
- Wir berücksichtigen bei der Auswahl von Lieferanten und Dienstleistungsunternehmen alle relevanten Umweltaspekte.
- Die Einführung neuer bzw. die Änderung bestehender Produkte und Produktionsverfahren erfolgt unter Beachtung geltender gesetzlicher Vorschriften.
- Die Überwachung der Einhaltung der geltenden Vorschriften soll umweltschädigende Unfälle vermeiden. Regelmäßige Schulungen der Mitarbeiter des Unternehmens sichern ein hohes Bewußtsein und einen hohen Wissenstand.
- Die Kulmbacher Brauerei AG stellt sich dem offenen Dialog mit der interessierten Öffentlichkeit. Zu Behörden, Verbänden, Kunden und Anwohnern wird der direkte Kontakt gesucht.

- Unser Managementsystem

Das Managementsystem der Kulmbacher Brauerei AG, aufgebaut entsprechend der DIN EN ISO 9001 und 14001, umfaßt alle Organisationsbereiche des Unternehmens.

In der vorliegenden Beschreibung des Managementsystems, unterstützt durch Handbuch-Kapitel, Verfahrensanweisungen, Prüf- und Arbeitsanweisungen, sind Maßnahmen festgelegt, mit deren Hilfe sichergestellt wird, daß das Managementsystem ordnungsgemäß dokumentiert, angewendet und überwacht wird.

Das Ziel des Managementsystems besteht darin, definierte und transparente Abläufe im betrieblichen Tagesablauf aller Mitarbeiter zu schaffen.

Das soll erreicht werden durch:

- Vermeidung von umweltrelevanten Schadensfällen
- frühzeitiges Erkennen von Schwachstellen
- Vermeiden von Fehlern
- ständige Verbesserung des Managementsystems
- Motivation der Mitarbeiter
- Erhöhen der Kundenzufriedenheit
- Vorsorge zur Schadensbegrenzung
- Überprüfung und Anpassung des Qualitäts- und Umweltprogramms
- kontinuierliche Verbesserung des Umweltschutzes
- kontinuierliche Verbesserung der Produktqualität

Zuständig für den Aufbau, die Überwachung und die stetige Verbesserung des Managementsystems, ist der Vorstand TE. Er ist verantwortlich, daß die Unternehmenspolitik von allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern verstanden und umgesetzt wird.

In unserem Unternehmen sind für die Bereiche Gefahrstoffe und Gewässerschutz, Arbeitssicherheit und Abfall Beauftragte benannt.

Dem Vorstand Technik und Einkauf obliegt das gesamte Aufgabengebiet des Umweltschutzes.

Die Beauftragten haben darauf zu achten, daß die gesetzlichen Umweltforderungen eingehalten werden. Die Beauftragten überwachen regelmäßig die Prozeßabläufe, informieren die Unternehmensleitung von möglichen Risiken des Betriebsablaufes und zeigen Handlungsmöglichkeiten zur stetigen Verbesserung des betrieblichen Umweltschutzes auf.

Für die Bewertung unseres Umweltmanagementsystems werden in unserem Unternehmen Auditoren eingesetzt. Sie überprüfen in regelmäßigen Abständen, inwieweit die Unternehmens- sowie Umweltziele erreicht werden konnten und an welchen Stellen weiterer Handlungsbedarf besteht. Hierbei wird ein Abgleich zu unserer Umweltpolitik gewährleistet.

Alle wichtigen Umweltfragen werden in einem Gremium, dem Umweltausschuß erörtert, der daraufhin entsprechende Verbesserungsmaßnahmen einleitet. Neben den oben genannten Personen gehören diesem Gremium Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus den unterschiedlichsten Bereichen unseres Unternehmens an, um möglichst viele Kriterien und Ideenvorschläge bei umweltrelevanten Entscheidungsfindungen berücksichtigen zu können. Damit unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ihren Aufgaben im Rahmen des Managementsystems gerecht werden können, werden sie über unsere Umweltaktivitäten fortlaufend informiert und überall dort, wo im Hinblick auf ihre Tätigkeiten Handlungsbedarf besteht, Schulungs- und Weiterbildungsmaßnahmen durchgeführt.

Im Rahmes unseres „Immerbessermanagements“ werden auch Verbesserungen aus dem Umweltbereich aufgenommen und honoriert.

- Struktureller Aufbau unseres Managementsystems

Geltungsbereich	Herausgabe	Bezeichnung	Inhalt
Teilnahme an EMAS II	Kommunikation mit der Öffentlichkeit	Umwelterklärung	Stand des betrieblichen Umweltschutzes
gesamtes Unternehmen	Intern: Leitungsebene Extern: Auf Anforderung	Handbuch	Unternehmenspolitik, Qualitätspolitik, Umweltpolitik, Hygiene- und Störfallmaßnahmen, Aufbau und Ablauforganisation, qualitätsbezogene sowie umweltrelevante Aufgaben und Zuständigkeiten, Verantwortung und Befugnisse
Teilbereiche, Abteilungen	Nur Intern	Verfahrensanweisungen	Aufgabenorganisatorische Regelungen, detaillierte Beschreibungen von relevanten Prozessen im technischen, technologischen und organisatorischen Bereich
Sachgebiet, Arbeitsplatz, Prüfplatz	Nur Intern	Arbeits- und Prüfanweisungen	Festlegung von Einzeltätigkeiten Vorgaben zur Arbeitsausführung

Auswertung Umweltprogramm 2007

Punkt	Umweltziel	Maßnahme	Kommentar	Verantwortlich	Termin
1.	Reduzierung Gefahrstoffe	Ammoniakreduzierung durch Rückbau Lagerkeller Betriebsstätte 2	verschoben	Betriebstechnik	2008
2.	Optimierung Abfallmanagement	weitere Trennung der Abfallstoffe in verwertbare Fraktionen	Siehe Abfallbilanz	UM-Beauftragter	Läuft
3.	Kommunikation mit den Behörden	Kontakt zu GAA und BGN	4 Besuchstermine	Vorstand Technik und Einkauf	läuft; permanent
4.	Effektive Nutzung von Ressourcen: <ul style="list-style-type: none"> • Verringerung Prozesswasser-einsatz: 0,40 m³/hl • Wärmeverbrauch: 18,5 kWh/hl • Stromverbrauch: 8,7 kWh/hl 	Optimierung Wasserverbrauch Abfüllung Investition neue Flaschenreinigungsanlage	Erreicht: 0,42 m ³ /hl Optimierung greift erst im GJ 2008	Produktionsleiter	erledigt
		Brennwerttechnik in der Kesselanlage der Braustätte 1 Isolierung der neuen Flaschenreinigungsanlage (direktbeheizt) mit Brennwerttechnik	Erreicht: 18,8 kWh/hl	Betriebstechnik Leiter Abfüllung	erledigt erledigt
		Optimierung Druckluft neue Flaschenreinigungsanlage	Erreicht: 8,8 kWh/hl	Betriebstechnik	erledigt
5	Reinigungs- und Desinfektionsmittel	Optimierung Cip-Anlagen		Leiter QS	laufend
6.	Öffentlichkeitsarbeit	Auslobung Umweltpreis 2007	Sanfter Tourismus – Freizeit im Einklang mit der Natur 50 Teilnehmer	UM-Beauftragter	erledigt

Für die Durchführung unseres Umweltprogrammes notwendige Mittel werden über den jährlichen Investitionsplan bereitgestellt.

Unser Umweltprogramm 2008

Punkt	Umweltziel	Maßnahme	Verantwortlich	Termin
1.	Reduzierung Gefahrstoffe	Ammoniakreduzierung durch Rückbau Lagerkeller Betriebsstätte 2	Betriebstechnik	2008
2.	Optimierung Abfallmanagement	weitere Trennung der Abfallstoffe in verwertbare Fraktionen	UM-Beauftragter	läuft
3.	Kommunikation mit den Behörden	Kontakt zu GAA und BGN	Vorstand Technik und Einkauf	läuft; permanent
4.	Effektive Nutzung von Ressourcen: <ul style="list-style-type: none"> • Verringerung Prozesswasser-einsatz: 0,40 m³/hl • Wärmeverbrauch: 18,8 kWh/hl • Stromverbrauch: 8,8 kWh/hl 	Optimierung Wasserverbrauch Abfüllung	Produktionsleiter	2008
		Optimierung Biogasnutzung (kein Wochenendbetrieb)	Betriebstechnik UM-Beauftragter	2008
		Keine Verbesserung wg. Ausbau Logistik		
5.	Primärenergieeinsparung und Reduzierung der CO ₂ -Emissionen um 30%	Höhere Biogausausbeute durch moderne Abwassersteuerung Dezentralisierung der Kesselanlage Verringerung der Leerfahrten von Staplern und LKW durch neue Logistik Höhere Wirkungsgrade durch Leergutsortieranlage	Produktionsleiter, Betriebstechnik, Logistik	2008
6.	Reinigungs- und Desinfektionsmittel	Reduzierung der verwendeten Mittel auf ca. 30	Leiter QS	2008
7.	Öffentlichkeitsarbeit	Auslobung Umweltpreis 2008	UM- Beauftragter	2008

- Zusammenhang zwischen Aspekten, Wesentlichkeit von Umweltauswirkungen und Zielen

Aspekt	Relevant in	Maßnahme	Wirkung	Kriterien	Bewertung	Zielsetzung
Rohstoffverbrauch	Sudhaus	<ul style="list-style-type: none"> Optimierung Würzekochung -> Hopfung Braumalzqualität 	<ul style="list-style-type: none"> Verbesserung der Sudhausausbeute Förderung regionaler Strukturen 	<ul style="list-style-type: none"> Anteil erneuerbarer Rohstoffe Größe der Transportwege Veränderung des spezifischen Rohstoffverbrauches 	XX	<ul style="list-style-type: none"> Einsatz nachwachsender Rohstoffe verstärken. Local sourcing
Energie	Gesamtbetrieb	<ul style="list-style-type: none"> Einsatz energieeffizienter Verfahren Steigerung der regenerativen Energie Nutzung von Abwärme Teilnahme an Betriebevergleich 	<ul style="list-style-type: none"> Einsparung von Primärenergie Verringerung der Treibhausgasemissionen Transparenz der Energiewerte 	<ul style="list-style-type: none"> Anteil erneuerbarer Energien Änderung des spezifischen Energieverbrauches Energienutzungsgrad 	XXX	<ul style="list-style-type: none"> Einsatz nachwachsender Energieträger verstärken Energiesparprogramme durchführen
Wasserverbrauch	Gesamtbetrieb	<ul style="list-style-type: none"> Wassersparende Reinigungsverfahren Verbrauchsoptimierte Neuanlagen 	<ul style="list-style-type: none"> Schonender Umgang mit den Wasservorräten 	<ul style="list-style-type: none"> Produktionsmengen- oder Mitarbeiterspezifischer Wasserverbrauch 	XX	<ul style="list-style-type: none"> Sensibilisierung der Mitarbeiter
Abwasser	Gesamtbetrieb	<ul style="list-style-type: none"> Eigene Abwasservorklärung Vermeidung von Havarien Umwandlung der Schmutzfracht in Biogas 	<ul style="list-style-type: none"> Entlastung der kommunalen Kläranlage Schonung des Vorfluters 	<ul style="list-style-type: none"> Konzentration und Fracht wassergefährdender Stoffe im Abwasser Einhaltung bzw. Unterschreitung von festgelegten Grenzwerten 	XX	<ul style="list-style-type: none"> Optimierung der Anaerobiestufe der Vorklärung
Abfall	Gesamtbetrieb	<ul style="list-style-type: none"> Verringerung des Restmülls durch sortenreine Erfassung 	<ul style="list-style-type: none"> Flächenverbrauch durch Deponien wird verringert Gefahr der Bodenbelastung durch Deponien minimiert 	<ul style="list-style-type: none"> Anteil an Verwertbaren Abfällen Menge an Sonderabfällen 	X	<ul style="list-style-type: none"> Reduzierung der Abfallmengen
Emissionen	Gesamtbetrieb	<ul style="list-style-type: none"> Teilnahme am TEHG Abluftfilter Staubfilter Abwasservorklärung Verfahren zur Brüdenkondensation Lärmschutzmaßnahmen 	<ul style="list-style-type: none"> Minimierung des Treibhauseffekt Verringerung des Sommersmog Entlastung von Böden und Gewässern Geruchsminimierung Verminderung der Lärmbelastung 	<ul style="list-style-type: none"> Einhaltung bzw. Unterschreitung von festgelegten Grenzwerten Veränderung von spezifischen Emissionen, Größe und Häufigkeit der auftretenden Emissionsmassenströme Gefährlichkeit der emittierten Stoffe Teilnahme am TEHG 	X	<ul style="list-style-type: none"> weitere Reduzierung der Treibhausgasemissionen
Einsatz von Gefahrstoffen	Herstellungsprozess	<ul style="list-style-type: none"> Reduzierung der eingesetzten Mittel Ausstattung der Gefahrstofflager nach WHG 	<ul style="list-style-type: none"> Vermeidung von Boden- und Gewässerkontaminationen 	<ul style="list-style-type: none"> Größe und Umfang der Stoffpotentiale (z.B. nach VAWS) Gefährlichkeit der Stoffe / 	XX	<ul style="list-style-type: none"> Sukzessive Substitution von Stoffen hoher Gefährlichkeit
Altlasten	Gesamtbetrieb	<ul style="list-style-type: none"> Überprüfung des Betriebsgeländes auf Altlasten Gezielte Entsorgung kontaminierter Bereiche 	<ul style="list-style-type: none"> Gefährdung von Boden und Grundwasser vermindert 	<ul style="list-style-type: none"> Einhaltung bzw. Unterschreitung von festgelegten Grenzwerten Untersuchung auf mögliche Altlasten 	XX	<ul style="list-style-type: none"> Sukzessives Entsorgen kontaminierter Substanz
Produkte	Indirekte Umweltauswirkung	<ul style="list-style-type: none"> Optimierte Tourenplanung Hoher Mehrweganteil 	<ul style="list-style-type: none"> Verminderte Transportintensität zum Kunden 	<ul style="list-style-type: none"> Energieverbrauch während der Gebrauchsphase Verwertungs- / Entsorgungsmöglichkeiten nach der Gebrauchsphase 	X	<ul style="list-style-type: none"> Rücknahme- oder Verwertungskonzepte für gebrauchte Produkte entwickeln
Lieferanten	Indirekte Umweltauswirkung	<ul style="list-style-type: none"> Förderung regionaler Lieferanten 	<ul style="list-style-type: none"> Standortferne Belastung der Umwelt durch Herstellprozesse 	<ul style="list-style-type: none"> Güte des Betrieblichen Umweltschutzes bei den Lieferanten Ausschluss von Gefahrstoffen in Zukaufteilen Vertragliche Regelungen zu Umweltthemen 	X	<ul style="list-style-type: none"> Anteil UM-zertifizierter Lieferanten erhöhen
Öffentlichkeitsarbeit	Indirekte Umweltauswirkung	<ul style="list-style-type: none"> Ausschreibung des Umweltpreises der Kulmbacher Brauerei Teilnahme am Umwelt Pakt Bayern EMAS – Validierung Kommunizieren des Umweltberichts 	<ul style="list-style-type: none"> Erziehung zu mehr Umweltbewusstsein Sensibilisierung der Öffentlichkeit 	<ul style="list-style-type: none"> öffentliches Ansehen (Umweltpreis) 	XX	<ul style="list-style-type: none"> Betriebsbesichtigungen Umwelterklärung Umweltpreis der Kulmbacher Brauerei AG

11. Termin für die nächste Umwelterklärung

Die Umwelterklärungen der Kulmbacher Brauerei AG erscheinen im 3-Jahres-Rythmus. Die nächste Umwelterklärung wird im März 2011 veröffentlicht werden. Wir veröffentlichen jährlich eine vereinfachte Umwelterklärung, die im Wesentlichen aus der Fortschreibung der Input - Output - Betrachtung besteht.

12. Erklärung der zugelassenen Umweltgutachtens

Der Umweltgutachter

TÜV Süd Umweltgutachter GmbH (DE-V-0209), Ridlerstr. 65 in 80339 München, hat die Umweltpolitik, das Umweltprogramm, das Umweltmanagementsystem, die Umweltprüfung, die Umweltbetriebsprüfung und die Umwelterklärung des Unternehmens:

Kulmbacher Brauerei AG
Lichtenfelser Strasse 9
95326 Kulmbach

auf Übereinstimmung mit der Verordnung (EWG) Nr. 761/2001 des Rates (Öko-Audit-Verordnung) geprüft und die vorliegende Umwelterklärung nach Artikel 4 und Anhang III B für gültig erklärt.

Hinweise auf Verstöße gegen Rechtsvorschriften liegen nicht vor.

München, den

Dr. Helmut Englmeier
Umweltgutachter
D-V-0221